

# Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

9. Jahrgang.

11. März 1916.

Nr. 25.

Inhalt: Beiträge zur badischen Coleopterenfauna. — Einige Naturformen von *Pyraeis cardui* L. — Interessante Catocalenzucht. — Zur Berichtigung betreffend *N. geminipuncta* im Elsaß. — Bücherbesprechungen. — Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereins von Hamburg-Altona.

## Beiträge zur badischen Coleopterenfauna.

### Verzeichnis der im Sommer 1915 in Griesbach (Bad. Schwarzwald) beobachteten Käfer.

Von Paul Scherdlin, Straßburg i E.

Mitglied der Deutschen Entomologischen Gesellschaft

Obwohl ich mich von jeher meistens mit der Insektenfauna des Elsaß und der Vogesen beschäftigte und in der letzten Zeit, nachdem meine umfangreiche Sammlung elsässischer Käfer in den Besitz des zoolog. Instituts der Kaiser-Wilhelms-Universität in Straßburg übergang, meine ganze Aufmerksamkeit auf die so artenreiche elsässische Käferfauna gerichtet ist, versäumte ich vorigen Sommer die Gelegenheit nicht, während einiger Wochen die Käferwelt im badischen Schwarzwald zu beobachten. Aus Gesundheitsrücksichten mußte ich einige Zeit ausspannen und als Aufenthaltsort das idyllisch am Fuße des Kniebis gelegene Bad Griesbach aufsuchen, da infolge des Krieges ein Verweilen in den Vogesen nicht möglich war. Griesbach, ein Dorf von 800 Einwohnern, liegt, 500 Meter über dem Meer, auf Gneisboden am Zusammenflusse der Rench und des Griesbachs und wird vom Kniebisstock hufeisenförmig umgeben (Lettstädter Höhe 967, Holzwälder Höhe 916, Alexanderschanze 968, Roßbühl mit Zuflucht 966, Brandkopf 871 Meter). Dicht oberhalb Griesbach, wo die berühmte, in vielen Windungen noch 490 Meter bis zu ihrer Uebergangshöhe ansteigende Kniebisstraße beginnt, haben wir prächtigen Nadelwald, der auf der Kniebishöhe immer lichter wird, um von der Alexanderschanze bis zur Zuflucht einer ausgedehnten, beinahe 1000 Meter hohen, von Legföhren umgebenen Moorfläche Platz zu machen. Unterhalb Griesbach ist meistens gemischter Laubwald, Buchen und Eichen. An der Kniebisstraße selbst, oberhalb des Kurhauses bis zur ersten scharfen Biegung derselben, ebenso an den Berghängen der Wilden Rench ziehen sich große Waldwiesen mit zum Teil sumpfigen Stellen hin — eine sowohl für den Entomologen als auch für den Botaniker sehr anziehende Gegend. Gesammelt, im wahren Sinne des Wortes, habe ich in Griesbach nicht, sondern nur die Tiere mitgenommen, die bestimmt oder mit denjenigen der Vogesenfauna verglichen werden sollten. Den Insektenmassenmord überlasse ich den nie alle werdenden kastentüllenden Entomophilen. Umsomehr habe ich aber beobachtet und diesbezügliche Notizen genommen.

In der Folge gebe ich, nebst Fundortangabe, die von mir in der Zeit vom 1. Juli bis 18. August in Griesbach und dessen Umgebung beobachteten Coleopteren an, als bescheidener Beitrag zur Fauna unseres Nachbarlandes.

*Cicindela campestris* L. Häufig, auf den Abhängen des Breitenbergs.

*C. hybrida* L. Desgl. und auf dem Kreuzkopf.

*Calosoma sycophanta* L. Ein ♀ auf der Kniebisstraße beim Steinbruch hinter dem Kurhaus, 2. Juli. Nach einer Mitteilung von Dr. Ketterer,

Badearzt in Griesbach und Peterstal, findet man das Tier häufig im Winter unter Rinde.

*Procrustes coriaceus* L. Auf Ackergelände, oberhalb des Kurhauses.

*Carabus violaceus* Scop. Zwei ♂ Ex auf der Kniebisstraße nach der ersten Biegung.

*C. calenulatus* Scop. Häufig unter Steinen.

*C. intricatus* L. Unter Rinde und Moos.

*C. auronitens* F. Holzwälder Höhe, wenige Ex. unter Steinen.

*C. auratus* F. Häufig, unter Steinen und auf Wegen. Doppelt soviel ♂♂ als ♀♀.

*C. granulatus* L. Lettstädter Höhe, Holzwälder Höhe.

*C. v. rubripes* Géh. Ein ♂ Ex. auf der Holzwälder Höhe.

*C. cancellatus* Illig. Auf Wegen und Ackerland, häufig.

*C. arvensis* Herbst. Lettstädter Höhe, wenige Ex.

*C. nemoralis* Müll. Gemein. Die in der Umgebung Griesbachs am häufigsten vorkommende *Carabus*-Art.

*C. glabratus* Payk. Holzwälder Höhe, Lettstädter Höhe, Roßbühl. Selten.

*C. v. silvestris* Panz. Unter Steinen und in alten Baumstümpfen.

*C. convexus* F. Auf Ackergelände, oberhalb des Kurhauses. Breitenberg. Heidenbühl.

*Cychrus rostratus* L. Holzwälder- und Lettstädter Höhe, unter Moos und in Baumstümpfen.

*C. attenuatus* F. Ein ♂ Ex. an einer toten *Arion empiricorum*.

*Leistus spinibarbis* F. Abhang des Kreuzkopfs, unter Steinen.

*Nebria brevicollis* F. Häufig unter faulenden vegetabilischen Stoffen, Moos und Steinen.

*Notiophilus aquaticus* F. Auf feuchtem Sand, unterhalb des kleinen Wasserfalls.

*N. palustris* Duft. Unter Moos.

*N. biguttatus* F. Häufig, unter Laub und Moos.

*Elaphrus cupreus* Duft. Ufer des Griesbachs, zwischen Kurhaus und Dollshütte.

*E. riparius* L. Desgl.

*Lorocera pilicornis* F. An Gebirgsbächen. Ziemlich häufig.

*Dyschirius aeneus* Dej. Desgl.

*D. globosus* Herbst. Desgl.

*Clivina fossor* L. Desgl.

*Tachypus flavipes* L. An feuchten Orten, auf Sand und Schlamm.

*Bembidion striatum* F. Desgl. Häufig.

*B. lampros* Herbst. Unter Steinen und Moos. Häufig.

*B. v. properans* Steph. Mit der Stammform.

*B. dentellum* Thunbg. Auf Schlamm und feuchtem Sand.

*B. varium* Oliv. Desgl.

*B. adustum* Schaum. Desgl.

*B. fasciolatum* Duft. Desgl.

*B. tibiale* Duft. Desgl.

*B. femoratum* Sturm. Desgl.

*B. ustulatum* L. Desgl.

*B. decorum* Panz. Desgl.

*B. nitidulum* Marsh. Desgl.

*B. ruficorne* Sturm. Desgl., jedoch nur in wenigen Ex.

*B. quadriguttatum* F. Desgl.

- B. articulatum* Gyll. Desgl.  
*B. assimile* Gyll. Häufig. Unter Steinen und feuchtem Laub.  
*B. obtusum* Sturm. Auf Schlamm und feuchtem Sand.  
*B. guttula* F. Desgl.  
*Tachys quadrisignatus* Duft. Desgl. Ziemlich häufig.  
*Trechus micros* Herbst. An einem Wassergraben auf der Wiese bei der ersten Biegung der Kniebisstraße.  
*T. quadristriatus* Schrank. Unter Moos. Gemein.  
*Epaphius secalis* Payk. Unter Steinen und Laub.  
*Patrobis excavatus* Ström. An Wassergräben auf Waldwiesen.  
*Platynus ruficornis* Goeze. Unter Steinen. Häufig.  
*P. assimilis* Herbst. Desgl. Auch unter Moos.  
*P. sexpunctatus* L. Unter Steinen. Besonders häufig in der Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls.  
*P. marginatus* L. Unter Laub und Anspülicht.  
*P. Mülleri* Herbst. Auf feuchtem Sand.  
*P. viduus* Panz. An feuchten Orten und unter Steinen und Laub.  
*P. v. moestus* Duft. Desgl. Mit der Stammform.  
*P. dorsalis* Pontopp. Unter Steinen. Häufig.  
*Calathus fuscipes* Goeze. Unter Steinen an trockenen Orten. Abhänge der Holzwälder Höhe. Breitenberg. Döttelbach. Heidenbühl.  
*C. erratus* Sahl. Mit voriger Art zusammen.  
*C. micropterus* Duft. In den Laubwäldern unterhalb Griesbach.  
*Laemostenus terricola* Herbst. Häufig unter Holz und Steinen, auch in Gärten.  
*Lagarus vernalis* Panz. Unter faulenden vegetabilischen Stoffen. Häufig.  
*Poecilus dimidiatus* Oliv. Unter Steinen. Auch auf Wegen und sonnigen Stellen.  
*P. lepidus* Leske. Desgl.  
*P. cupreus* L. Desgl.  
*P. coeruleus* L. Desgl. Häufig.  
*Pterostichus oblongopunctatus* F. Unter Laub und Steinen, besonders oberhalb Griesbach.  
*P. niger* Schall. Unter Steinen. Gemein.  
*P. vulgaris* L. Desgl. Oft mit voriger Art zusammen.  
*P. nigritus* F. Unter Steinen. Besonders in der Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls.  
*P. minor* Gyll. Desgl., jedoch nicht so häufig.  
*P. strenuus* Panz. Desgl. Ziemlich häufig.  
*P. pumilio* Dej. Unter Laub, Moos und Steinen.  
*P. v. concinnus* Sturm. Unter Steinen oberhalb des Kurhauses. Die Stammform (*P. madidus* F.) habe ich in der Umgebung Griesbachs nirgends angetroffen. Bei dieser sind die Beine ganz oder teilweise rot, während bei der Varietät die Beine ganz schwarz sind.  
*P. metallicus* F. Häufig unter Steinen und in alten Baumstümpfen. Kleiner Wasserfall. Holzwälder Höhe. Lettstädter Höhe. Roßbühl. Döttelbach.  
*P. cristatus* Duft. Ein Ex. an der Straße zwischen Griesbach und Ober-Mauren.  
*Abax ater* Vill. Gemein in alten Baumstümpfen, unter Steinen und Moos.  
*A. parallelus* Duft. Ebenso gemein wie vorige Art.  
*A. ovalis* Duft. Unter Steinen und Moos. Häufig.  
*Molops piceus* Panz. Desgl.  
*Stomis punnicatus* Panz. Unter Steinen beim kleinen Wasserfall.  
*Amara similata* Gyll. An feuchten Orten. Häufig.  
*A. ovata* F. Desgl.  
*A. lunicollis* Schiödte. Desgl.  
*A. aenea* Deg. Auf Wegen, unter Steinen und Laub. Sehr häufig.
- A. familiaris* Duft. Desgl. Besonders auf sandigem Boden.  
*A. infima* Duft. Ein Ex. unter einem Stein in der Nähe der Sexauerhütte.  
*A. fulva* Deg. Sandige Stellen der Holzwälder Höhe  
*Ophonus pubescens* Müll. Unter Steinen. Häufig.  
*Harpalus aeneus* F. Desgl.  
*H. v. confusus* Dej. Ein Ex. auf dem Kreuzkopf in der Nähe des Habererturms.  
*H. laevicollis* Duft. Auf dem Breitenberg, unter Laub.  
*H. honestus* Duft. Unter Steinen, längs der Kniebisstraße oberhalb des Kurhauses.  
*H. dimidiatus* Rossi. Desgl.  
*H. serripes* Quens. Desgl. Häufig.  
*H. tardus* Panz. Desgl. Häufig.  
*H. anxius* Duft. Einige Ex. beim großen Wasserfall.  
*Anisodactylus binotatus* F. An feuchten Stellen, unter Steinen.  
*A. v. spurcaticornis* Dej. Einige Ex. mit der Stammform (Beine gelb anstatt schwarz).  
*Diachromus germanus* L. Zwei Ex. unter einem Stein oberhalb des Kurhauses.  
*Stenolophus teutonius* Schrank. An feuchten Orten unter Steinen. Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls. Rappenschliff. Wilde Rench.  
*S. meridianus* L. Unter Laub und Steinen. Häufig.  
*Badister bipustulatus* F. An feuchten Orten, unter Steinen.  
*Chlaenius vestitus* Payk. Desgl.  
*Lebia chlorocephala* Hoffm. Ein Ex. unter Moos am oberen Griesbach.  
*Metabletus truncatellus* L. Unter Laub.  
*M. foveatus* Geoffr. Desgl.  
*Dromius agilis* F. Unter Moos.  
*D. quadrimaculatus* L. Desgl.  
*D. quadrinotatus* Panz. Desgl.  
*Cymindis humeralis* Geoffr. Unter Steinen und Moos Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls Wilde Rench.  
*Coelambus confluens* F. Auf sumpfigen Wiesen, zu beiden Seiten der Kniebisstraße.  
*Bidessus geminus* F. Ein Ex. in einer Pfütze bei der Dollshütte.  
*Agabus bipustulatus* L. Verschiedene Ex. auf sumpfigen Wiesen.  
*Anacaena globulus* Payk. Oberes Griesbachtal.  
*Cercyon ustulatus* Preyssl. Unter feuchten, faulenden vegetabilischen Stoffen.  
*C. unipunctatus* L. Ein Ex. im Flug im Dorf Griesbach selbst.  
*Ocalea badia* Er. Unter Moos, beim großen Wasserfall.  
*O. rivularis* Mill. Desgl.  
*Chilopora longitarsis* Er. Auf feuchtem Sand, in der Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls.  
*Oxygoda lividipennis* Steph. Unter Laub.  
*O. alternans* Grav. In Pilzen, oberhalb des Kurhauses.  
*Aleochara curtula* Goeze. Häufig. In faulenden vegetabilischen Stoffen. Einmal in sehr großer Anzahl unter einer ausgesetzten Maulwurfsleiche an der Kniebisstraße.  
*A. brevipennis* Grav. Unter faulem Laub.  
*A. morion* Grav. An einer Maulwurfsleiche, hinter dem Kurhaus. (Fortsetzung folgt.)

### Einige Naturformen von *Pyrameis cardui* L.

Von T. Reuss.

Am 13. September 1912 fing ich ein aberratives ♀ von *P. cardui* zugleich mit einem ebenfalls anormal gefärbten ♂ an Sonnenblumen bei Biesental i. d. Mark.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Scherdlin Paul

Artikel/Article: [Beiträge zur badischen Coleopterenfauna. 129-130](#)